Friedrich Ritter
Tagebuch 10

Ritters Bezeichnung:	Heft 1954/10
Seiten:	357–408 (+ 44 nicht nummerierte Seiten persönliche Notizen)
Land:	Chile
Zeitraum:	25. Januar 1954 – Februar (?) 1954
Bemerkungen:	---

© Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.

10

Heft 1954 / 10

Ministerio Relac. Exteriores
Palacio de la Moneda

29 I – 11 III 54

Paipote – Antilla

25. I. 54.

Gebirge bei Paipote, ca. 10 km östl. von Copiapó.

1.) Lymulo. berteri
~~Leptocl. [illegible]~~ ist typisch, braunstachl., große braunfilz. Areolen. Blüte saftgelb. Geht bis zum Fuße der Berge hinab, aber nicht sehr hoch; ziemlich spärlich.

2.) Pyrrhocactus kunzei
~~Neoporteria sp.~~, ähnlich Taltal Nr. 3 u. Nr. 8, sehr groß, etw. grangrün. ca 15–18 Rippen, Kinnhöcker gering. Areolen mehr als 1 cm entfernt, weißfilzig, 1/2–3/4 cm Ø, ca 8–10 Rbenst. 1–2 cm lang, graubraun, Zentralst. etwa 3–8, jung

Eisgrauer Eisbraun 358

Ob. 4 Blattpaare, Stiel 1 Blattpaar lang, Blattspreite 1 Blattpaar lang, Blattform ei-lanzettlich, Blattrand ganzrandig, Blattspitze spitz, Blattgrund keilförmig, Blattoberseite dunkelgrün, Blattunterseite hellgrün, Blattadern beiderseits deutlich, Blattnerven 5-6 Paar, Blattstiel 1 Blattpaar lang, Blattstiel rinnig, Blattstiel behaart, Blattstiel rötlich, Blattstiel ohne Drüsen, Blattstiel ohne Borsten, Blattstiel ohne Schuppen, Blattstiel ohne Dornen, Blattstiel ohne Stacheln, Blattstiel ohne Wimpern, Blattstiel ohne Warzen, Blattstiel ohne Leisten, Blattstiel ohne Flügel, Blattstiel ohne Scheide, Blattstiel ohne Öhrchen, Blattstiel ohne Nebenblätter, Blattstiel ohne Ranken, Blattstiel ohne Blütenstand, Blattstiel ohne Blüten, Blattstiel ohne Früchte, Blattstiel ohne Samen, Blattstiel ohne Wurzeln, Blattstiel ohne Knospen, Blattstiel ohne Zweige, Blattstiel ohne Äste, Blattstiel ohne Stamm, Blattstiel ohne Rinde, Blattstiel ohne Holz, Blattstiel ohne Mark, Blattstiel ohne Leitbündel, Blattstiel ohne Gefäße, Blattstiel ohne Siebröhren, Blattstiel ohne Geleitzellen, Blattstiel ohne Parenchym, Blattstiel ohne Kollenchym, Blattstiel ohne Sklerenchym, Blattstiel ohne Epidermis, Blattstiel ohne Cuticula, Blattstiel ohne Spaltöffnungen, Blattstiel ohne Haare, Blattstiel ohne Drüsenhaare, Blattstiel ohne Deckhaare, Blattstiel ohne Sternhaare, Blattstiel ohne Schuppenhaare, Blattstiel ohne Büschelhaare, Blattstiel ohne Gliederhaare, Blattstiel ohne Brennhaare, Blattstiel ohne Kalkdrüsen, Blattstiel ohne Salzdrüsen, Blattstiel ohne Nektarien, Blattstiel ohne Hydathoden, Blattstiel ohne Lenticellen, Blattstiel ohne Korkwarzen, Blattstiel ohne Borke, Blattstiel ohne Rhytidom, Blattstiel ohne Periderm, Blattstiel ohne Phellem, Blattstiel ohne Phellogen, Blattstiel ohne Phelloderm, Blattstiel ohne Korkcambium, Blattstiel ohne Cambium, Blattstiel ohne Xylem, Blattstiel ohne Phloem, Blattstiel ohne Leptom, Blattstiel ohne Hadrom, Blattstiel ohne Markstrahlen, Blattstiel ohne Markkrone, Blattstiel ohne Markscheide, Blattstiel ohne Endodermis, Blattstiel ohne Exodermis, Blattstiel ohne Hypodermis, Blattstiel ohne Rhizodermis, Blattstiel ohne Wurzelhaube

Über Saipote 359 I 54

3. Saipote – Kaum Grang

13–14

3/4–1 km Gratwanderung zu 1-1 km entfernt. Steiler Grat, teilweise felsig, oben 1 Person breit. Steile Abhänge beiderseits, sehr steil, teilweise ausgesetzt. Trittsicherheit erforderlich. Kein Wasser. Schöne Aussicht auf Saipote und Umgebung. Steinmann vorhanden.

Die Hänge bei Saipote sind stellenweise steil und felsig. Die Wiesen sind vielleicht 2 Meter hoch. Die Flüsse sind jetzt im Sommer sehr klein. Die Berge sind viel höher und steiler als bei Saipote. Die Berge, die man von da sieht, sind nur Vorberge.

28° 25' Breite. 360

Haltestelle Chacritas.
(südl. von Copiapó):
1.) Bannuceree. (Früchte?)
2.) Cylindropuntia weißstachl.
3.) Tephrocact. rotbraun.
Keine Berge in d. Nähe.
Hügelgelände.

28° 40'

Haltestelle Romero (südl. von Vallenar): Gebirge mit:
1.) Bannuceree wie Chacritas, nur tiefe Lagen, nördlich.
2.) Cylindrop. wie oben, mit Früchte
3.) Tephroc. wie oben, campestr.?
4.) Trichocer. niedrige Haufen mit Früchten; etwa wie Coquimbo!
5.) Copiapoa, graue Gruppen mit Blüten, rötlich.

361

6.) Neoporteria? schwarz, einzeln.

Vizcachitas in großer Höhe Paß der Bahn. Spärlich Nr. 2–4. Breite 28° 50'

Domeyko (größere Station) Nur 1–3 spärlich. 28° 55' Breite

Chañar sehr hoch, Paß. 29° 10'
Mir: Echinokaktee, einzeln, grau, sehr groß, hellstachl. Rippen in Höcker aufgelöst? kleiner als Eriosyce.

Incahuasi, bergig. # 1–3.
29° 15'

29°20'
Tres Cruzes, gebirgig, gute Kakteengegend!
#1-4 wie oben.
5) Copiapoa, klein, grau, gruppig.
6) Echinokaktee, vielleicht die von Chañar einzeln, groß, kuglig, Rippen in Zeichen aufgelöst, weiß-stachlig, kurzstachl.

29°45' (3 Station nördl. Coquimbo)
Agua Grande, tief gelegen.
#1-4 Agave.
Weiter unterhalb gruppige lange braune Copiapoa, weiter unten Gruppen größer niedriger, grauer, auf flacherem Gelände gelblichend (wahrscheinl. Copiapoa von Coquimbo)

Es wären zu vergewissern die Kakteen von: Romero, Chañar, X Tres Cruzes und Agua Grande.

Ovalle 28-30.I.54.
1.) Eulychnia Lacida grasgrün stark verästelt vom Grunde bis ca 1 1/2 m Höhe, Triebe dick 11-12 Rippen. Etwas Feuchtfurchen, kurze über den Areolen. Areole grau-filzig 1-1 1/2 cm entfernt, ca 3/4 cm l. St. jung hellbraun bald ganz weiß werdend. 1-2 Zentralst. 10-20 cm lang, ca 10-12 Nebenstacheln, kürzer, 1-mehrere cm gehen in die Zentralstacheln über. St. ziemlich dünn abstehend. Eulychnia blüte weiß. Frucht orange mit vielen grünlichen kleinen Schuppen und winzigen weißen bis

Ovalle

braunen Wollflöckchen, rund. Keine Ephalien-Bildung. Blüten durchaus seitlich nicht auf dem Scheitel. Pfl. 2–3 m hoch. Reife u. unreife Früchte. Der längste St. etwas abwärts gerichtet.

2.) Trichocer. sp. grasgrün, vom Grunde sprossend, 1–1½ m hang, aufrecht bis halbliegend, 11–14 Rippen mit etwas Querfurchen über den Areolen, diese ca 1 cm Ø, graufilzig ca 1–1½ cm entfernt. Rippen an den Areolen verbreitert, flach, sehr dick. St. sehr derb, im Neutrieb ~~hellbraun~~ dunkelbraun, 1–4 Zentralstacheln, der unterste gerade abstehend, ca 10 cm, die anderen

kürzer, ca 8–10 Seitenstach. 1–2 cm. Trichocer.-Blüte seitlich. Triebe keulig verdickt am Ende. Längste Stacheln etw. aufwärts. Endende Fruchtzeit.

3.) ~~Tephrocactus~~ Cumulop. berteri ?

Haufen. Glieder 2–3 cm Ø, gehöckerte Areolen, gelbflechtfilzig. St. ca 6, hellbraun, ca 2 cm. Blüte orange. Frucht mit Stacheln u. hellgelben Glochiden. Stbf. Grot. Gr. Griffelwulst, Narben gelblich.

4.) ~~Neoporteria~~ Corrudoc. Pyrrhoc. limariensis sp. ca 16–20 Rippen mit Zinnhöckern u. tiefen Querfurchen. Areolen ½ cm Ø, 1 cm entfernt. St. braun, 6–8 Seitenstacheln, 1 Zentralst. St. 1–2 cm, am

Ovalle 366

längsten der Zentralst.
Röhre mit weiß. Wollflöckchen
u. weißen Borsten. Scheitel
stachellos, flach. Einzeln
Körper 10-15 cm Ø grasgrün.
Mitten in Fruchtzeit. Sehr
kurze, aber dicke gelbliche Rü-
benwurzel. Areolen einblütig,
häufig.

5.) Eriosyce ~~ceratistes~~ ihotzkyanae cf.
halbkuglig, ~~ca 3/4 m hoch~~
~~u. breit~~, bis 37 Rippen. Areo-
len ca 2×1 cm, dicht weiß-
wollig. Weißer Wollscheitel.
Fruchtkn. + Röhre stark weiß-
wollig. Röhre mit hellen
Borsten. Ohne Bl. + Früchte.
Auf der Mine Dorado, 6 km
nördl. Ovalle sowie an der
alten Autostraße von Ovalle
nach Serena, nördl. Ovalle.
(Siehe Forts. Heft 12, Seite 449)

367 FR474a

6.) Neoporteria nidus cf.
Körper etwa 6-12 cm Ø
halbkugl. bis lang gestreckt.
ca 12-20 Rippen. Stacheln
schwarz bis gelb bis fast
weiß, ca 1 Dtzd. seitl. gerichtet
Seitenst., fein, mehr weiß,
ca 2 cm; ca 1 bis über
2 Dtzd. stärkere, nach
oben gekrümmte, ca 3 cm
lange Zentralstacheln.
Areolen weißfilzig, 1/3-1/2
cm Ø, ca 1 cm entfernt.
Ohne Kinnhöcker. Ohne
Rübenwurzel. Endende
Samenzeit, nahe östl.
von Ovalle, auch nördlich
an der alten Autostraße
nach Serena. Blüten
weit seitlich. Areolen
einblütig. Bl. geruchlos.
Fruchtkn. + Röhre grün,
mit klein. rötl. Schuppen
u. sehr kleinen weißen
Wollflöckchen. Bl. karmin-
rot, lang zugespitzt.

Ovalle. 368

Griffel ebenso rot, unten weiß. Narben ebenso rot. Staubf. rein weiß. Beutel blaßcreme. Wurzeln gelb, manchmal ein wenig kurzrübig. ~~Nahe Verwandtschaft mit Taltal #8, welche derbere u. gerade Stacheln und Kinnhöcker hat, und mit Paipote Nr. 2, welche weniger und derbere St. hat.~~ Auf Felswänden häufig. Röhre mit vielen weichen weißen Borsten.

(Siehe Forts. Heft 12, Seite 449)

369 31.I.54

Coquimbo, Pusten-hügel bei der Stadt.

1.) Eulychnia sp. wohl Varietät derjenigen von Taltal. Borstencephalien etwa wie die von Taltal, mit langen dünnen braunen Zentralst. der Cephalien. Frucht am Scheitel, sehr groß, mit langen krausen goldfarb. Haaren.

2.) Trichocer sp. wie Ovalle, ohne Bl. + Fr.

3.) Neoporteria sp., ähnlich oder = Taltal #8, ca 7 cm, halbkugl., später verlängert. Rippen ca 15 mit stärkeren Kinnhöckern. Areolen bräunlich, ca 3/4 cm Ø,

Coquimbo 370

ca 1 cm entfernt. Zentralst. 6-12, gelb bis schwarz, gerade oder meist etw. aufwärts gebogen, ca 3 cm. Nebenstach. ca 15-20, dünn, 2-3 cm, heller. Rübenwurzel fast unentwickelt, weiß oder hellgelb. An Felsen. Fruchtzeit vorüber. Wollflöckchen der blaßrote langen Frucht sehr winzig. Röhre mit weißen Borsten.

(pseudo coquimbo ma v. vulgata)

4.) Cordova sp. ~~wie Chañaral #1, aber~~ mehr grasgrün, 1-3 Zentralst. Blüte wie Chañaral. Selten in Blüten, unreif. Fr. u. Knospen. Lange Rübenwurzel. Größe wie Chañaral; 10-18 Rippen.

371

5.) Neoporteria sp. nahe verwandt mit Nr. 3, aber viel zarter, grasgrün, ca 3-6 cm dick, halbkugl. bis sehr verlängert. Rippen ca 14-16, fast warzig aufgelöst, ohne Kinnhöcker. St. hellgelb bis braungelb bis schwärzlich oder bis fast weiß. ca 10 Zentralst. etwa 2 cm, etw. gebogen, ca 30 zarte Seitenst., heller, etwa 1-1½ cm. Ohne Blüten u. Früchte, ganz selten noch eine Frucht. An Küstenfelsen ganz nahe der Küste, entfernt sich nur ein paar hundert Meter vom Strande. Ohne Rübenwurzel. Scheint mit Nr. 3 zu hybridisieren, denn St. haben zuweilen die Derbheit von Nr. 3. Beste Unterscheidung: Fehlen des Kinnhöckers und viel größere Stachelzahl.

Frucht etwa wie Nr. 3, aber kleinerer Blütenrest, blaßrot, Flöckchen sehr klein

Valparaiso. 7. II. 54.

1.) Trichocer. sp. 13–17 Rippen, etw. Flügelfurchen über den Areolen, Furchen gehen nicht bis in die Zwischenrippenfurchen hinab. Areolen ca 1/2 cm Ø, weißfilzig, ca 2 cm entfernt. Zentralstacheln 4, im Kreuz, der unterste der längste, ca 2–3 cm. ca 1 Dtzd. Seitenstacheln dünner, 1–2 cm alle braun. Frucht klein, mit schwarzen Wollflöckchen grün, Stb. 2–3 m hoch, verzweigt. Mitten in Fruchtreife. Die Stacheln

alter Triebe werden nicht borstenschopfig.

2.) (Neoporteria) Pyrrhocactus (angeblich sohrensi) Körper meist einfach, halbflach bis halbkuglig, ca 10–12 cm breit, dunkelgrün. Rippen 13–16, an d. Areolen sehr dick und oben abgeflacht, über d. Areolen sehr tiefe Querkerbe, unter d. Areolen langer Kinnlöcker. Areolen weißfilzig, ca 1/2–3/4 cm Ø, 1–2 cm entfernt. Stacheln sehr derb, 1–2 cm lang, braun bis schwarz, gerade bis etw. gebogen. Nebenst ca 10–12, seitlich. Zentralst meist 4–6, zuweilen bis ca 10, sehr dick, 2–3 cm lang, an d. Basis zwiebelig verdickt. ~~Bei~~ Scheitel etw. eingesenkt, stachellos. Blüten fast stets

einzeln aus d. Areolen
in seltenen Fällen auch
mal zwei. Röhre mit
weichen weißen Borsten
selten auch der Fruchtkn.
Fruchtkn. mit kleinen
Schüppchen und winzigen
weißen Wollflöckchen.
Frucht rot (nicht grün),
wächst aber nicht wie
bei anderen Neop. sehr lang
aus, sondern behält bei-
nahe die Kürze der
unreifen Frucht, trocknet
und entläßt die Samen
aus rundem Loch an
der Basis mit dem sich
die Frucht von d. Pfl. löst.
(wie bei allen Neoport.). Fr.
1–1½ cm Ø, oben ausge-
sprochen napfförmig
vertieft mit fest anhaf-
tenden Blütenresten.
Wurzel etwas kurzrübig,
~~etwa~~ weißlich: Mitten in

Samenreife selten noch
eine unreife Frucht,
keine Blüte. An
geneigten, meist steinigen
Hängen der Berge bei
Valparaiso, nicht an
Felshängen. Same fast
glatt, kaum gekörnt und
kaum gerippelt. Nabel an
d. Seite vom Samenende.

3.) Neoporteria subgibbosa cf.
halbkugl., dann sehr
verlängert, bis etwa 3/4
m Höhe, bei 8–20 cm Ø,
etwas graugrün, mit
13–21 Rippen, tiefe Kerben
über d. Areolen, Rippen
an d. Areolen sehr verbreitert,
darunter starke Kinn-
höcker. Areolen 1–2 cm ent-
fernt, weißfilzig, 1/2–3/4
cm Ø. Zentralst. meist 4,
im Alter oft viel mehr mit
Übergängen in die Seitenst.,

2–3 cm lang, gerade oder
sehr wenig gebogen, gelb
bis dunkelbraun. Seiten-
stach. zart, heller, ca 20,
ca 1–2 cm. Frucht rot,
verlängert mit klein
weißen Wollflöckchen.
Röhre mit weißen weichen
Borsten. Areolen nur
einblütig. Selten noch
eine reife Frucht. Schwa-
che Rübenwurzel weiß.
Nahe verwandt mit ~~den~~
~~beiden~~ Neoporteria #3
von Coquimbo. An
Küstenfelsen häufig.
Hauptunterschiede: geringere
Zahl der Zentralstacheln
u. sehr mächtiger Wuchs.

 (in Küstennähe)

Etw. südl. vom 31. Breitengrad
Straße etwa 150 km
südl. von Coquimbo
Carretera panamericana.
1.) Trichocer. ähnlich chi-
lensis, mehrere m
hoch, etw. verzweigt. Trie-
be dick, etw. keulig, ca
16–19 Rippen. Stacheln
jüngerer Triebe etwa
wie Ovalle, aber 4–6
Zentralst. ca 1 Dtzd. Sei-
tenstacheln. Alte Triebe
welche blühen, haben viel
längere, dünnere ab-
stehende Stacheln. Borsten-
schöpfe. Trichocer. Blüte
seitlich St. hellbraun.
Ausgehende Samenzeit.

2.) Eulychnia sp. wie Ovalle; kommt nur noch stellenweise vor, die Gattung scheint nach Süden hier ihr Ende zu finden.

Bahn von Puente Alto (700 m) nach El Volcán:

1. Station: La Obra (900 m hoch):
1) Trichocer. wie Valparaiso.
2. Station: Haltestelle (gebirgig) ebenso.
3. Station: ~~2.) Neoporteria ch. gestreckter Wuchs, groß (1 Exemplar)~~
4. Station: El Manzano (900 m hoch) Nr. 1
5. Station: Sanatorio Militar Nr. 1.
6. Station: San José de Maipo Nr. 1 (960 m hoch)

7. Station: Haltestelle. Nr. 1. 2.) Kugelkaktee mit Blütenresten, an Felswänden, nicht gestreckt. Wie Volcan #2.
8. Station: El Melocoton (1020 m) ~~Nr. 1~~ (35 km von Puente Alto) Nr. 1.
9. Station: Villa Sta Teresa Nr. 1
10. Station: San Alfonso Nr. 1.
11. Station: Haltestelle. Nr. 1.
12. Station: " Nr. 1.
13. " : San Gabriel Nr. 1.
14. " Haltestelle Nr. 1.
15. " Volcán (siehe unten)
16. "

El Volcan Zug ab 16.54
" " Automotor " 6.55
Melocoton " ab 7.44
San José Zug " 18.37

Volcán (über Santiago-Puente Alto) von 1400 m aufwärts. 10. II. 54 (34. Breitengrad)

1.) Trichocer. chiloensis.
aufrecht 3-4 m hoch, verästelt. Sprosse 13-16 cm dick, 14-15 Rippen, etwas Kerbe über Areolen, diese ca 3/4 cm Ø, weißfilzig 1-1½ cm entfernt, meist 4 Zentralst. ca 12 Seitenst. Zentrale bis 10 cm, Seitenst. ca 2 cm hellbraun od. gelbbraun. an alten Trieben etw. dünner u. länger. Mitten in Früchten. Geht bis etwa 1700 m hinauf

(curvispinus nicht sprossend)
2.) Eurrhocactus sp. halbtugl. 10-16 cm Ø, etw. flach. 16-21 Rippen, grau grün. Tiefe Querkerbe bis fast grasgrün

über d. Areolen, etw. Kinnhöcker unter ihnen. St. alle etwa gleichlang gebogen, frisch grau bis schwarz 2-3 cm. Etwa 4 Zentrale u. ca 12 seitl. St. gehen in einander über. Areolen weißfilz. ca 1×1/2 cm 3/4×1 1/2 cm entfernt. Frucht trocken, grün bräunlich, oder rötlich, mit weißen Wollflöckchen, ca 2½×1½ cm. ~~[illegible]~~ Fr. wächst ~~[illegible]~~ lang aus, Blüte groß, ~~[illegible]~~ Röhre mit weiß Borsten. Ansehende Fruchtzeit. Wächst etwa von 1800 m an aufwärts, wenigstens bis 2000 m hoch. Als Seltenheit auch mal 2 Blüten auf einer Areole. — Häufig. — Nur sehr geringe Rübenwurzel, weiß. Blüte 4½ cm Öffn. 2½ cm Röhre breit trichterig. Bebl.

nicht ausgebreitet sondern parallel röhrenförmig gerichtet. Bebel blaßgelb mit breit rot. Außen-Bebel rotbraunem Mittelstreif. Stauf weiße oben rot. Stempel rötlich. Blütengrund rot. Narben ca 10 rötlich. Bebel 3/4 – 1 cm breit ca 2 cm lang, zugespitzt. Scheitel stachelig sehr eingesenkt. Frucht oben ausgebrochen napfförmig (wie Valparaiso)

San José de Maipo

1.) wie Volcán.
2.) wie Volcán.
3.) Eriosia cf. sp. sehr klein mit riesiger Rübenwurzel! Auf Geröll. Höhere Berge etwa 1400 m Höhe Nordberge. Nur 2 Exemplare außer Bl. u. Fr.

El Monte südwestl. von Santiago an der Bahn nach San Antonio: etwa 270 m hoch. 33°40' In der Nähe von El Monte bei El Paico soll in Mengen ein Kugelkaktus wachsen mit crème-farbenen Blüten.

Perez Caldera (~~süd~~ nordöstl. von Santiago, sehr hoch, etwa 400–500 m unter der Vegetationsgrenze): (33. Breitengrad)

1. Maihuenia sp. grande. große lockere Haufen mit sehr vielen Gliedern, ca 1/2 m Ø nur etwa 10 cm hoch. Glieder etwa 4 cm lang, 1 1/2–2 cm dick, grün. Areolen nur obere Hälfte d. Triebe, nur 1–1 1/2 mm Ø, weißlichfilzig. Stacheln dick, 1 1/2–2 1/2 cm lang, abstehend, je 2–4 [illegible]

Perez Saldera 384

Triebe ungehöckert.
Früchte ohne Samen.
oben mit steifen, weißlichen Glochiden. Areolen
d. Triebe ohne Glochiden.
Spärlich auf Geröll bei
der Brücke oberhalb des Ortes.
Blüte? Stachelfarbe variiert nicht.
Unterhalb des Ortes eine Stelle
nahe Autoweg. Überschneidet
sich ~~[illegible]~~ [illegible] Nr. 2. In
der Pyrrhoc.-Zone [illegible] ~~[illegible]~~ als
der oberen Grenze von Pyrrhoc.

curvispinus

2) Pyrrhocactus sp. Varietät von ~~[illegible]~~ wie
Volcan Nr. 2, ~~aber~~ viel längere u. dünnere Stacheln.
15–24 ~~sehr~~ dicke Rippen
etw. graugrün mit angepreßt Kimshöcker unter
14 tiefer Kerbe über d. Areolen
Areolen weiß 3/4 × 1/3 cm, 1 cm (1 1/2)
entfernt. Same wie Volcan aber
[illegible] etw. gerippt.

385

Zentrale + seitl. St. gleich, St.
grauberaunt, gebogen,
dünn 3–6 cm ~~[illegible]~~
ca 4 Zentrale ca 10 seitl.
gehen in einander über.
Frucht ~~[illegible]~~ rot od. grünlich-
rot (bis blaßgrün) ~~[illegible]~~ wachsend.
Pfl. ca 8–15 (14) cm Ø mehr
flach od. halbkugel.
~~[illegible]~~ Fruchtzeit
Beginnt weit unterhalb
d. Ortes (~~[illegible]~~) F ohne Rübenwurzel.
T bis schwarz) Scheitel stachellos etw. eingesenkt.
F geht aber von da sehr
hoch im Gebirge hinauf.
Sehr selten 2 Blüten an Areole.
Frucht wie Volcan, Samen kleiner.
I. Sehr schöne Blütenpfl. sehr
hoch an Wasserstellen gelb
mit roten Flecken. In Blüte
Blütenknospen zs. mit Lauterblüten.
II. Schwertlilie an Felswand
in Samenreife. Blüte?
Unterhalb des Ortes. Klein [illegible]

Las Condes (nordöstl. von Santiago)
1.) Trichocer. chiloensis.
2.) Tyrrhoc. sp. wie Perez Caldera.

Maiten Redondo ebenso.
Bahn von Santiago nach Süden:
Hospital, nahe Berge mit Trichocer. chiloensis.

Rancagua, größere Stadt (mit Bahnabzweigung nach Coltauco) Nahe Berge bei nächster Station: Los Lirios nach Süden mit Trichocer. chiloensis.

Pelequén (mit Ramal nach El Carmen) Berge mit Trichoc. chiloensis.

San Fernando, große Station. Keine Kakteen gesehen auf nahen Bergen.

Rio del Maule ca 30 km unterhalb des Lago del Maule, wo auf beiden Seiten je ein Nebenfluß einmündet. Gebirge unterhalb des linken Nebenflusses (südlichen Nebenfl.)

(36. Breitengrad)

1.) Austrocephalocereus? sehr weichfleischig, am Boden kriechend und aufsteigend. Schattentriebe sehr dünn u. lang bis 40 cm lang ~~u. kaum 1 cm dick~~ mit nur feinen weißen Stachelchen. Sonnentriebe 2-3 cm dick, ca 10 cm lang, mehr aufrecht, mit 7-8 Rippen, die bei

nahe in Höcker aufgelöst
sind. Areolen fast weiß-
filzig, 1-2 mm Ø, ca 1/2 -
3/4 cm entfernt. ca 6-10
feine, meist weiße 1/3 - 1 cm
lange Nebenst. 1 bis etwa
5 gelblichbraune stärkere
1-2 cm lange Zentralst.
davon oft einer gerade
abstehend, die anderen
oder auch alle stark
seitlich gerichtet. Blüten
auf d. Scheitel.
Frucht grün, tonnenförmig
1-2 cm lang mit weißen
Haarflöckchen, schneidenden
mit anhaftendem sehr
kurzem Blütenrest. Röhre
sehr kurz ebenfalls mit
weißen Haarflöckchen. Samen
grün, schwarz mit grobgerin-
ter, feinkörniger Oberfläche,
flach, mit seitl. tiefem Nabel
und schnabelartiger gebogener
Spitze über d. Nabel. Jedes
Samenkorn von einer

fleischigen Hülle um-
geben T. Fruchtfleisch
grün. Keine Rüben-
wurzel. Liegende Triebe
treiben Seitenwurzeln.
Sproßt stark vom Grunde.
In kleinen Felsspalten
in bedeutender Höhe.
Schne Fetzen ewigen
Schnees gehen auf den
Schattenlagen bis zu
gleiche Höhe hinab.
Wohl winterhart. Samen-
reife Mitte Februar. Etwa
20 cm oberhalb eines Fetzens
von altem Winterschnee
standen noch einige dieser
Kakteen am 18. Februar (also
am Sommerende). Nur hohe
Lagen. Spärlich. Frühlings-
blume. Fruchtfleisch duftet
nach Melonen, wohlschmeckend
stark schleimig.
T denn der Nabelstrang umfaßt
d. ganze Samenkorn (an der Kante)

I. Agave od. Bromeliacee bläulichgrün, sehr schmalblättrig, dornige Widerhaken an Blattrand. Blütenstand ca 1–1½ m hoch, dicht. In Samenreife. Nur tiefere Lagen an Felswänden, überschneidet sich nicht mit Nr. 1.

II Lilienartige Pfl. Blätter wie Schneeglöckchen. Blattloser Stengel mit mehrer. blaßgelben Blüten. In Samenreife. Nahe Schneestellen in Blüte. Hohe Lagen.

Keine weiteren Kakteen, auch nicht talabwärts bis Talca.

Villa Prat von Curicó mit Bahn küstenwärts (35. Breitengrad) viele Cereen.

Termas de Chillán. 22 II 54. F (37. Breitengrad)

I.) Orchidee auf leichtem sehr humösem Boden. Wurzeln knollig. Schaft ca 30 cm hoch, mit Deckblättern. Zur Zeit d. Blüte ohne grundständige Blätter. Blüten zu mehreren, gelb bis orange gelb mit rotbraunen Längsstreifen. Bl. regelmäßig, die inneren u. die äußeren Blbl. unter sich gleich, 2 cm lang, 1 cm breit, zugespitzt. ca 5–14 Bl.

Mitten in Blüte. Sehr hoch auf den Südbergen. Nordabhänge. Winterhart.

II. Wie Rio del Maule I.

III. wie Rio del Maule II.

IV. Tulpenartige Pfl. wie die von Yungas (Boliv.) Blätter etwa ebenso, grundständig. Schaft blattlos mit 2 Blüten. Blüten wie Yungas, rot aber kleiner. Zwiebel, wohl nicht prossend. Mitten in Blüte. Hohe Berge

auf d. Südbergen. Nordabhänge. Winterhart.

V. Pfl. wie Mimikry-Pfl. von Charaña, aber viel größer. Rosetten flach am Boden, graugrün. Blütenseitlich sehr hohe Lagen, Steinge, Öl u. Felsen. Südberge, Nordabhänge. Außer Samen.

VI. Bläulichgrüne Rosettenpfl. Blätter nackt, gelappt, ca 5 cm lang. Großer Blütenstand mit zahlr. Stengeln u. je einem End-Blütenkopf. Blüte? Pfl. stirbt nach Samenreife ab.

Sehr große Höhe, namentl. Südberge

VII. Pfl. etwa wie Schneeglöckchen? Blüte hängend, sonst? Blätter u. Zwiebel etwa wie Schneeglöckchen. Stiel mit 2–3 Blüten. In unreifen Samen. Sehr große Höhen Südberge. (u. reifen u. ausgefallenen)

VIII. Orchidee. Blüte? Weiche Blätter. Schaft mit Blättern. Im Febr. oberird. Teil abgestorben bis auf die reifenden od. unreifen Samen. Wurzeln etwa wie Nr. I. In noch

höher Lage als jene.

IX. Pantoffelblüher. Nur grundständ. Blätter sehr stark weißgrau-filzig. Zusammengesetzter Blütenstand ca 40 cm hoch. Blüten klein rot, oben weiß mit dunkelroten Streifen. Schlund gelb mit dunkelroten Streifen. Pantoffel. In mittl. Lage an Südbergen. Unten in Samen, oben in Blüte.

X. Lilienartige Pfl. ca 1/2 m hoch, Stiel mit mehreren großen orangen Blüten. Blätter einfach lineal, auch am Stiel. Wurzel

stock ähnl. d. Mai-
glöckchen. Tiefere Lagen
Mitten in Blüte. Frucht
Kapsel mit wenigen
großen runden Samen.

Maihuenia nicht auf-
gefunden in mehr als 2 Tagen,
weder auf d. Bergen im
Norden noch im Süden.
Sehr aromatische Walderdbeeren,
besonders in tieferer Lage,
Fruchtzeit bereits vorüber.

Die Pflanzen der hohen
Lagen sind von April
bis November, 7. T. bis
Dezember vom Schnee
bedeckt, also 8–9 Monate.
In den Sommerms-
naten nächtlich stets

Frost, mittags in tiefen
Lagen heiß, in hohen Lagen
mäßig warm. Selbst in
Recinto am Ausgang
des Gebirges reifte es
am 22. Februar, also
im Spätsommer. Das
Bad von Chillan (1800 in
hoch) hat nur 3 Monate
Saison (15. Dez. bis 20. März) Im
Winter ist es mehrere Meter
tief eingeschneit. Im
Dezember ~~[illegible]~~ (entspre-
chend Juni Nordhalbkugel)
muß die Fahrstraße
durch den Schnee ge-
bahnt werden, um zu
gang zum Bad zu
bekommen. Am 23. Febr.
plötzlicher Wetterwechsel in
Termas de Chillan mit Schnee
gestöber. Nachmittags tiefer
Schnee.

XI. Schöne violettrosa Blütenpfl. Blbl. gelappt, ein oberes inneres ganzrandiges Blbl. gelb. Zusammengesetzter Blütenstand. Blätter gefiedert, Fiedern fein gelappt. Mitten in Blüten, Oberhalb des Bades bei den heißen Quellen.

Puerto Aysén. Anfang März. Keine Herophyten. Sehr kühl, winters soll es bis 18° C kalt werden. Sehr feucht, wenig Sonne.

I. Fuchsie. Strauch von etwa 4 m Höhe, manchmal fast baumartig. Blüht rot, innen blau. Sehr

reichlich blühend, im März reife u. unreife Früchte, Blüten u. große u. kleine Blütenknospen. Sehr häufig. Blüht ununterbrochen u. reichlich vom frühen Sommer bis in den Herbst. Bis in große Höhen. Geht höher als d. Bambus, aber nicht so hoch wie der Hochwald. Die walzenförmigen Beerenfrüchte sind ziemlich

II. Johannisbeere Beere klein, schwarz, sehr süß, aromatisch, ohne Fruchtsäure. Beerentraube lang. Bis in große Höhen. In großer Höhe noch reife Beeren. Aroma etwa wie deutsche schwarze Johannisb., aber schwächer. Strauch 2-3 m hoch. Geht etwa so hoch wie der hohe Urwald, höher als die Fuchsien. Feiner Saft.

III. Strauch 1-1½ m hoch mit kleinen glänzenden grün, kurz gesägt. Blättern. Beeren grün, Kelchblätter

wachsen fleißig aus zu
einer schwarzen, süßen
wohlschmeck Beere. Kelch
verwachsen, 5 = zipfelig.
Beeren in dichten Trauben.
Anfang Fruchtreife. In
großen Höhen. Geht etwa
so hoch wie Fuchsien. Grüne
geschmacklose Beere sitzt fest im
wohlschmeckenden schwarzen Kelchfleisch.
Die Beeren ausgepreßt ergeben
IV. Kletterpflanze, kleine
Blätter. Blüten groß, rot,
mit Zeichnung innen,
sehr schön. Klettert an
glatten Bäumen u.
glatten Felsen. Zum
Bewuchs von Hauswänden
sehr schön. Mitten in Blüte.
Nur in großen Höhen, etwa
so hoch gehend wie der
Hochwald. Die Blätter sind
sterophyten fehlen auch in
der Zone der Fetzen ewigen

T F [405]

Schnees.
an die Wände geschmiegt,
die Blüten stehen senkrecht
ab dem Beschauer zugekehrt.
Nur nasse Lagen. Haftwurzeln
Blüht nur in Sonnenlage, hochge-
klettert.
T einen hochfeinen, süßen,
aromatischen Fruchtsaft.
Dürfte für die Fruchtsaft-
u. Fruchtverarbeitungs-
industrie eine hoch-
wertige neue Frucht sein.
Eigenes neues Aroma.
Preßsaft schmeckt viel besser als
die Beeren, erinnert an Erdbeerschlagsahne
F sehr süß u. wohlschmeckend,
liefern einen köstlichen
Preßsaft. Die reifen Früchte
fallen schon bei leichtem
Schütteln ab. Die Pfl. läßt
sich auch als Blüten-
u. Fruchtbaum ziehen.
V Glatter Baum od. Strauch mit glat-
ten, etw. gezähnten Blättern u. kur-
zen Beerentrauben schwarzer
süßer, wohlschmeck Beeren. [S 403]

Paßhöhe von Pto. Ibañez nach Balmaceda.

I.) Pantoffelblütige Pfl. Grundständige Blätter. Blüten gelb mit offen Pantoffeln. absolut winterhart.

II.) Komposite wie die ohne Scheibenblüten von Bolivien. Blüten zahlreich, hellblau. Absolut winterhart (wächst auch auf den Bergen am Rio del Maule.)

III. Sträuchlein mit süßen weißen Beeren (wie bei Pto. Aisen in höchsten Lagen.)

IV. Sträuchlein mit roten säuerlichen Beeren, sehr gemein, sehr kleine Blättchen.

V. Johannisbeerstrauch mit

schwarzen, einzelnen Beeren, zwergig.

VI. Berberitzenstrauch, mit kleinen Blättchen u. blauschwarzen eßbaren Beeren, zwergig, wie Balmaceda. Geschmack gering.

Pto. Aisen (Fort. von S. 401)

VI. Kelchbeerensträuchlein, zwerig. wie Preißelbeere. Blätter wie Nr. III, aber kleiner u. weniger stechend. Beeren halb so groß wie Heidelbeeren, oft in Klumpen zu mehrer. zusammen, korallenrot glänzend rund, Kelch umschließt fast völlig die grüne Beere. Preßgelee etw. geringer im Geschmack als Nr. III. Ebene nördlich von Aisen. Blüte? Mitte in Beerenreife. Beeren ausdr.

ernd. Sehr schön mit den Beeren als Ziersträuchlein. Wohl immergrün.

VII. Strauch von der Größe des Heidelbeerstrauches, nahe verwandt mit dem Sträuchlein mit weißen Beeren der Schneeregion. Blätter klein, ganzrandig, wohl immergrün. Beeren doppelt bis dreimals so groß wie Heidelbeeren, an der Sonnenseite rot, unbesonnt ganz weiß, süß und würziges Aroma wie ähnl. Wachholderbeeren, aber weniger stark. Preßgelee steif, von hochfeinem Geschmack, süß, nicht wie Wachholderbeeren, köstlich, nur mit Kelter zu pressen. Blüte regelmäßig, weiß, mit

5 Blütenblättern u. zahlreichen Staubfäden. Reife und unreife Beeren zuweilen außerdem Blüten. Ebene nördlich von Aisen zusammen mit N. VI. Trägt sehr reichlich. Die Beeren werden als „chaura" bezeichnet.

F Blätter etw. stachelspitzig. Trägt enorm reichlich, aber nicht alle Sträucher trugen, und anscheinend nur solche in vorgerücktem Alter. Wächst auch in der Ebene nördl. Aisen, aber hier ganz ohne Früchte u. ohne Anzeichen, je Früchte getragen zu haben. = Wächst bis in das Valdivia-Gebiet.))

VIII. Berberitzenstrauch wie bei Balmaceda und Coyhaique. Blätter oval ganzrandig. Beeren wohlschmeckend süß, aber mit dicken lästigen Kernen. Ohne Beeren, bei Balmaceda noch selten einige Beeren. Bei Ibañez hat der gleiche Strauch mit gleichen Beeren, Blätter, die oft ganzrandig sind, oft aber einige Zähne haben. Beeren blauschwarz.

IX. Berberitzenstrauch mit dunkelgrünen glänzenden Blättern, mit stachelspitzigen Zähnen. Beeren blauschwarz an roten Stielen in kleinen Trauben, ungenießbar. Häufiger Zierstrauch

in Deutschland, immer grün. Höhere Lagen sowie unterhalb von Coyhaique.

X. Berberitzenstrauch der Schneeregion, klein, ganzrandige Blätter. Beeren nicht beobachtet (verschieden von Paßhöhe Ibañez # VI).

XI. Sträuchlein verwandt mit Nr. VII. weiße, süße Beeren, Schneeregion (wie Paßhöhe Ibañez # III)

(Keine Erdbeere u. Brombeere.) (Erdbeeren bei Ibañez, Balmaceda, Coyhaique u. unterhalb Coyhaique. Brombeeren nirgends. Brombeeren erst bei Castro u. Süddavon (Chiloë-Insel) häufig.) Bei

Castro auch Eucalyptus, die in der Provinz Aisén fehlen. Große Eucalypt.-Bäume.

Antihue (östl. von Valdivia)

1.) Fuchsie wie Pto. Aisén.
2.) Brombeere, Beeren sehr reichlich, groß, süß.
3.) Kelchbeerenstrauch wie P. Aisén Nr. III; häufig, selten mit schwarzen Kelchbeeren. (bei Pto. Montt dieselben.)

~~Bei Antihue~~ hatte ~~es~~ in der Nacht zum 25. März gereift, bei Loncoche (weiter nördlich als Antihue) dort nur Brombeeren gesehen.

1954		
26. III. Übertrag	2.467.40	1.879.–
" " Essen		54.–
" " Aufbewahrg. Gepäck		20.–
" " Unterkunft Valpar.co		110.–
" " Es fehlen		8.–
27. " Essen		15.–
" " "		18.–
" " "		47.–
" " "		61.–
" " Unterkunft Valpar.co		50.–
28. " Essen		10.–
" " Brief # 19 Hilde		23.–
" " "		8.–
" " Ecke		6.–
" " Omnibus		50.–
" " Unterkunft		10.–
" " Essen		42.–
29. "		5.–
" " Omnibus		10.–
" " Essen		135.–
" " Überweisg. Telegr. Aisén		
" " 200.– D.M. =	12.460.–	
" " 80.– Sch. =	19.352.–	
" " Zurück an Hugo Jüngling		17.000.–
	3.4.2.19.40	19.561.–

Pfo. Montt.

Es wachsen noch Palmen (Fächerpalme u. Palme mit langen Nadeln). Man sieht Apfelbäume (Äpfel viel größer als bei Aisen), Birnbäume, Pflaumenbäume, Kirschbäume, Walnußbäume (spärlich), Pfirsiche, Johannisbeeren, Himbeeren (Stachelbeere nicht gesehen) (Keine Weinstöcke), Mispel.

Wild sieht man: Fuchsien (wie P. Aisen) Brombeeren, (fast gar nicht geflückt, in d. Fruchtgeschäften überhaupt nicht vorhanden), Kelchbeerenstrauch wie schwarz beerige von P. Aisen, aber ohne Früchte, nur 1 Blüte gesehen wie Heidelbeerblüte, glockig klein, aber weiß.

Berberitze wie P. Aisen Art mit ungenießbar Früchten.

Ekeu (Vermildert?), Zichorie

Fingerhut (keine schwarze Johannisbeere), Stechginster.

Erst von etwa Temuco ab nach Norden wird Wein gezogen.

Kilo Trauben im Laden zu $15.- Pes

1954

18.III. Pto. Aisen.
19. " " "
20. " Pto. Aisen – Schiffahrt.
21. " (Sonntag) "
22. " Schiffahrt
23. " Schiffahrt – Pto. Montt
24. " Pto. Montt – Loncoche
25. " Loncoche – Bahn.
26. " Bahn – Santiago – Valparaiso
27. " Valparaiso
28. " (Sonn.) Valparaiso.
29. " Valparaiso
30. " "
31. " " "

Santiago – Valparaiso, Preis:
Correo diario $ 8,00 (11.10)
ordinario " 8,30 (12.30)
Despacho " 11.45 (15.00)

Temuco – Lautaro – Victoria – Collipulli (von da östl. abzweigt Bahn): Mulchén – Los Angeles – Yungay – Chillán –

1954 Pesos chilenos

19. III.	Übertrag	2.467.40
22. "	Essen	10.–
23. "	"	44.–
"	"	12.–
"	"	90.–
"	"	80.–
"	" Unterkunft P. Montt	70.–
24. "	Bahn Pto. Montt – La Rosendo	450.–
"	Essen	60.–
"	Canjón	10.–
"	Unterkunft Loncoche	70.–
25. "	Bahn Loncoche – Temuco	71.–
"	Essen	5.–
"	"	15.–
"	"	75.–
"	"	15.–
"	"	15.–
"	"	5.–
"	Bahn La Rosendo – Santiago	620.–
26.	Essen	53.–
"	Omnibus	3.–
"	Papel sellado para solicitud	10.–
"	Essen	15.–
"	"	55.–
"	Libreta	16.–
"	Omnibus	8.–
		2467.40 1879.–

F Beeren schwarz, einzeln (nicht in Trauben) süß, aber weniger süß als die große Art.
Erdbeere = frutilla.
Johannisbeere = parrilla.
Hagebutte = mosqueta.
Berberitze = calafate.
Vista Hermosa
Hanfig: erbte strahlenlose Kamille, kleiner Sauerampfer, Vogelknöterich, mittler. Wegerich, Melde, Spitzwegerich, Hase, Gürteltier, Hirsch, Dachs, Wildkatze, Fischotter; in den Fjorden Seeotter (Huin?); in den Kordilleren soll selten der Puma vorkommen; Pekkari.
Bei Vista Hermosa: Erdbeere, Johannisbeere (große u. kleine), Berberitze (große u. kleine), selten Hagebutte; Löwenzahn; weißer Klee; Halrichtskräuter; Pfefferminz; Distel; + (siehe oben) + Hirtentäschelkraut;
Unterhalb Coyhaique bis Pto. Aisen weitere Berberitze mit dänzend. stachelspitzig gekerbten Blättern u. klein Traub. blauschwarzer T

Tulpie = chilca
Sauna = Aisen XII

1954

15.III.	Übertrag	6.362.00	2.440.60
" "	Gefunden	1.00	
" "	Ommb. Vista Herm. Coyh.		120.–
" "	Essen		20.–
" "	"		15.–
16. "	"		30.–
" "	"		20.–
" "	"		20.–
17. "	"		50.–
18.	Rasierapparat		70.–
"	Rasierklinge		5.–
"	Essen		60.–
19.	"		15.–
"	Estampilla Impuesto		10.–
"	Schiffkarte P. Aisen – P. Montt		650.–
"	Essen		20.–
"	Unterkunft 15.–19.III		350.–
		6.363.00	3.895.60
		3.895.60	
	Übertrag.	2.467.40 ✓	

T unschmackhafter Beere. Dieser Strauch befindet sich als Zierstrauch in Deutschland

Häuser z.T. aus Holz (Brettern) häufiger aus Backstein mit Wellblech oder Schindeln. Hasen; Wildgänse wilde kleine Tauben, Schwalben. Frau Schlicht.

Pto. Ibañez, etwas feuchter, in höheren Lagen der Berge etw. Baumwuchs. Wolfgang Ritter. Kapitän des Albatros: Kunich. Regen hauptsächlich Frühjahr u. Herbst, winters weniger; sommers (November bis März) meist trocken. Selten Schnee im Winter, und dann nur bis etwa 10 cm, hält sich nur wenige Tage. In Höhe von etwa 500 m Grenze von mehrmonatlichem Dauerschnee. In Schluchten oberhalb der Ebene Johannisbeeren + Fuchsien (selten) T. Erdbeeren. Grüne blattlose Bäume ähnl. dem blattlosen Strauch von Rio Maule, Termas Chillan und Chile Chico.

Kilo Wolle wird in Coyhaique mit etwa $150.- bezahlt, ein estanciero hat Tausende von Schafen u. gewinnt Tausende von Kilos in einer Schur. Fuchsien nur in tieferer Lage; Hagebutten noch seltener, in tieferer Lage. In höherer bis sehr hoher Lage 2. Johannisbeerstrauch; Zwerghaft mit kleinen Blättern. In sehr hoher Lage 2. Berberitzenart von Balmaceda (beide Berberitzenarten von Balmaceda vorhanden); ebenda sehr hoch Preißelbeergroßer Zwergstrauch in Massen mit sehr zahlreichen saftgar. säuerlichen Beeren sowie Zwergstrauch von Pto. Aysen mit süßen weißen Beeren.

rote Johannisbeeren,
2 Arten blauschwarze,
wohlschmeckende süße
Berberizenbeeren ~~im~~ wild,
deutscher Namens ~~Finke~~.
Herman Finke. Wilde
Hagebutten. Flugzeug Balm^da^ –
Santiago $ 4400.– ; Balmac^a^ – Chile
Chico $ 500 bis 800.–

Chile Chico am Lago Bue-
nos Aires, ca 230 m hoch.
Klima mild, winters mehr
Regen als Schnee, som-
mer fast regenlos und
sonnenreich, kühl bis sehr
warm. Obst wie Puerto
Aisen, außerdem Aprikosen,
Feigen, Walnüsse (weiter
östlich auch Weinstöcke
zu sehen). Keine Bäume,
nur niedrige Sträucher,
keine Kakteen gesehen. Auf
den Bergen nur wenig Gras-
wuchs. Viel stachelblättrige
Herophyte ähnlich der vom

Rio del Maule und Ter-
mas de Chillan. Fracht
von Puerto Aysen nach
Chile Chico 5 Peso pro Kilo
(= etwa 8 Pfennige). Schiffe
gehen von hier nach Puerto Cristal
am Nordwestufer des Lees in
4 Stunden (der Minengesellsch.)
(kleine Schiffe wie „Albatros" in
etwa 9 Stunden je nach See-
gang mehr oder weniger).
Wild: Berberitze mit wohl-
schmeckenden blauschwarzen
Beeren; Herophyte oben genannt +
Herophyte grüne blattlose kleine
Büsche (wie bei Termas de Chillan
in wohlschmeckenden weißen Beeren)
selten in tiefer Lage. Schwert-
lilienartige Pfl. wie die von
Terez Caldera, aber kleinere Blätter
selten. (Bleimine Puerto Cristal
mit etwa 1000 Arbeitern, arbeitet
seit etwa 20 Jahren). Belgische
(flämische) Siedlerkamen 1945
nach Chile Chico. Fast immer
starke Westwinde. Plötzliche
Temperaturwechsel von warmer
zu kalter Witterung.

Aisén – km 8 – km 10 – km 15 – km 20 – km 26 – km 32 – km 48 – Farellones – Caracoles – km 57 – Coyhaique – km 8 = C. Soto – km 16 = El Salto – km 18 = Valle Simpson – Etelviro Puchi – Efigente Puchi – Cerro La Virgen – Emilio Zapata – Rio Huemules – Rio Blanco (Melipal) – Sta. Isabel – Vista Hermosa F – Balmaceda.

F mit Abzweigung nach Pto. Ibañez. Carretera nach dort soll in etwa 2 Jahren fertig werden. 66 km von Vista Hermosa nach Pto. Ibañez; 11 km Vista Hermosa nach Balmaceda.))

Auf der Magdalenen-Inselpord westl. Pto. Aisén Siedler Metzger Kopp; westlich von Cisnes.

Coyhaique 9. III. 54.

Trockener als Pto. Aysén. Bewaldung stark verwüstet, kein freies Land mehr. Schaf- u. Rindviehzucht. Etwas wilde Johannisbeeren, sonst nichts Bemerkenswertes. Anbau Hafer, Mais, Kartoffeln; an einer Stelle war ein ganzes Kartoffelfeld im Frost erfroren. Apfel, Kirsche, Sauerkirsche, Pflaumen, rote Johannisbeeren, Stachelbeeren, Quitten, Hagebutten, Sonnenblumen. Fröste bis zu –28° C. Zuckerbäcker [Kniese

Balmaceda an der argentin. Grenze, noch höher, wenig Baumwuchs. Hafer und Kartoffeln u. Bohnen nicht mehr [illegible] zu weichen. Nacht Fröste mitten im Sommer. Winterfröste bis zu –32° C vorgekommen. Apfel [illegible]

Puerto Aysen (Fortsetzg.)
Nur wenige Wege, Auto-
wege im Bau. Auf den
hohen Berg im Süden (jen-
seits des Flusses) ist ein
kleiner Pfad durch den
Urwald geschlagen worden.
Urwald der Länge sehr
dicht u. üppig. ~~In~~ Die
höchsten Bäume und
Büsche werden von den
gleichen Notofagus-Arten
gebildet wie bei Termas
de Chillan. Darüber busch-
lose Zone mit Kräuter
u. sehr wenig Gras. Polster-
pflanzen, Moose, Flechten,
keine Herophyten. Oben
einige Rebhühner u. andere
Vögel. Im Urwald viele
Vögel, Spechte. Vögel wie
Dotkehlchen aber ausser
groß u. andere. Keine
Länger gefunden. Keine

Bergzone einmischt

Beweidung u. keine
Losung. Mehrere Arten
Berberitze, Zuckersüße
schwarze Johannisbeeren
u. verschied. andere eßbare
Beeren. Am unteren
Flußlauf wenige schwarze
Enten + ganzartige Vögel
garnicht schen. Kiebitz-
artige Vögel. An den
Fuchsien ein grün-
schillernder Kolibri.
Sehr wenige Schmetterlinge.
Hummeln häufig. Keine
Ameisen gesehen und
keine Eidechsen. Trotz
Sonnenwetter. Keine
Raubvögel. Keine Schlänge
Lurche gesehen, keine
Schnecken. In der höchsten
Krautzone nahe dem
ewigen Schnee nur ~~sehr~~
wenige Blütenpflanzen.
Im Flusse Lachse. – Rainfarn
Römische Kamille. Distel
Löwenzahn. Habichtskräuter
Zuckerbäcker Wilke. – Grosse.

Urwald-Siedlungsland wird umsonst gegeben. Bewerbungen sind bei der Regierung einzureichen. In Puerto Aysen ist an der Plaza ein "Ministerio de Tierras y Colonizacion".

Rio Blanco mündet östl. von Pto. Aysen in den Rio Simpson. Rio Blanco aufwärts Besiedlung u. Wegebau nach Lago Rosso (?)

Omnibus Balmaceda-Coyhaique:
15.III. 8.00 (2X) 16.III. 8.00 (1X)

Omnibus Coyhaique-Pto. Aysen
15.III. 8.00 (2X) 17.30 (2X)
16.III. 8.00 (2X) 14.30 (1X)

Omnibus Coyhaique-Balmaceda
9.III. 18.30 (2X) 10.III. 17.00 (1X)

1954		$	$
6.III.	Übertrag	1.362.00	212.60
" "	Essen		10.-
" "	"		5.-
7."	"		148.-
" "	Unterkunft 6 Tage		420.-
" "	Essen		20.-
8."	"		35.-
" "	Unterkunft (8.III.)		70.-
" "	Empfang Pimpin	5.000.00	
" "	Essen		75.-
" "	"		70.-
9."	Essen		15.-
"	Omnibus Aysen-Coyhaique		150.-
"	" Virgen-Balmaceda		100.-
"	Unterkunft Balmaceda		50.-
10."	Essen		145.-
11."	"		20.-
" "	Camión Balm.-Chile Chico		450.-
" "	Unterkunft Chile Chico		70.-
12."	Essen		125.-
13."	"		60.-
12	Unterkunft Pto. Ibañez		40.-
14.	Unterkunft Vista Hermosa		60.-
15.	Essen		90.-
		6.362.00	2440.60

das ganze Jahr regnerisch, winters etwas Schnee, angeblich bis 18° C Frost. Es gedeihen Apfel, Kirsche, Pflaume, Zwetsche (selten), Stachelbeere, Johannisbeere, Himbeere, Erdbeere. An Wildfrüchten ~~sah ich nur Johannisbeer-Sträucher~~ keine Brombeeren u. Erdbeeren. Obst wird fast alles eingeführt. Mächtige Urwaldbäume: ~~mit~~ wenigstens 6 Laubbaumarten (darunter 1 Notofagus und eine Koniferenart mit sehr breiten spitzen Nadeln. Viele Sträucher, darunter ein Fuchsienstrauch, fast baumartig groß. Bambus, wenige Schnaken, sonst kein Freiland-Ungeziefer beobachtet. An erbaren Pflanzen nur Hallimasch, ziemlich häufig. Es wird ~~fast garnicht~~ wenig gefischt. ~~Es werden Wenig Vögel darunter Wildenten~~. Wildsänger. ~~mit Gas~~ Flase. Nur Holzhäuser aus Brettern, mit Schindeldächern oder Wellblechdächern. Viele Häuser ohne Öfen. Argentinisches Konsulat. Verschiedene deutsche Kaufleute, keine deutschen Siedler. ~~Berge nicht bei Aiegen, da dichter Bewuchs und keine Pfade hindurchführen~~ Granitgebiet. In der Niederung viel Sumpfgebiet. Kartoffeln $8.- Kilo, Fleisch 40.-50.- Kilo, Tomaten 50.- Kilo, Hafer $15.- Kilo, Trauben 60.- - 100.- Kilo, Käse 80.- Kilo. Unterkunft ab $70.- pro Tag. Mittagessen ab $70.- ~~(1.- [illegible] DM)~~ (60.- bis 70.- Pesos = 1 DM.) Anfang März 1954. Luftpostverkehr nur nach Coyhaique (65 km östl.) und Chile Chico 3-mal wöchentlich, nur bei gutem Wetter. Milch Ltr. $10.- Ausfuhr nur Rindvieh u. Schafwolle. (3 Bitte weiter)

1957

26.II.	Übertrag 2980.40	578.40
" "	Socken	50.–
" "	Essen	30.–
"	"	15.–
27. "	"	25.–
" "	Schiff Pto Montt – Pto Aisen	650.–
" "	Essen	40.–
" "	"	40.–
" "	"	50.–
" "	Unterkunft 25.+26. Pto Montt	140.–
	2.980.40	1.618.40
	– 1.618.40	
2.III.	Übertrag 1.362.00	
" "	Omnibus	20.00
" "	Essen	40.–
3. "	"	15.–
" "	"	15.–
4. "	"	20.–
" "	"	10.–
" "	"	15.–
5. "	"	20.–
" "	Telegramm Valparaiso	17.60
6. "	Essen	40.–
	1362.00	212.60

Schiff von Pto. Aisén nach Pto. Montt.
Dienstags u. Freitags nachmittags.
2.III.54 – 5.III. – 9.III – 12.III. – 16.III.

Deutsche Siedlungen in
Puyuhuapi nördl. von
Pto. Cisnes.

Karten vom Instituto Geografico
in Santiago von 1945:
Karte von Pto. Montt mit Rio Puelo
" " Pto. Palena mit Pto. Cisnes
" " Pto. Aisén mit Chile Chico
" " Rio Baker.

Puerto Aisén. Weit oberhalb der Mündung
des Rio Simpson mit Puerto
Piedra oberhalb der Mündung u. Flusses.
Regenzone ohne Herrschaften.
Außer der Fahrstraße nach Osten
wenig Wege u. Pfade, Verkehr
sonst nur auf Ruderbooten.
Wenig Siedlungen mit Rind-
vieh, wenig Schafe, wenig Pferde.
Anbau wenig Kartoffeln u.
Hafer T. Das meiste des guten
Landes noch ungenutzt.
Z. T. noch mit Urwald bestanden.
Sehr gutes weisses Gras, das ganz
Jahr grün. Klima sehr kühl

Von Pto. Montt. Bahn

ordinario	4.30	Santiago diario
local	6.40	Osorno Lu-vier-dom
flecha	7.20	Stgo. außer Mittw. + Sonnt.
directo	8.00	" Dienst. Donn. Sonn.
buscarril	16.30	Osorno Dienst. Donn. Sonn.
local	17.00	" Mont. Mittw. Fr.
"	18.15	" Sonntag

directo mit 3. Klasse,

servicio aëreo de Santiago á Pto. Aisén Martes, Jueves, Sabado

servicio aëreo de Pto. Montt á Santiago - Valparaiso täglich (?) Anfang bis 11 a. m.

Von Pto. Montt nach Süden: Calbuco (Südspitze Festland) - Isla de Chiloe (westl.) mit: Achao und Castro - Cholgo (östl.) - Chaitén (östl.) - Pto. Palena (östl.) - Pto. Cisnes (von da Fahrstraße nach Argentinien) - Pto. Aisén (4000 Einwohner) von da Fahrstraße den Rio Simpson hinauf nach Coihaique; (von da nach Balmaceda an der Grenze mit El Portezuelo auf argentinischer Seite) oder vorher Straßenabzweigung westl. nach Pto. Ibañez auf d. Nordseite des Lago de Buenos Aires. Auf der Südseite Chile Chico. Von da Fahrstraße östl. nach Lago B. Aires, westl. nach Pto. Guadal und Pto. Bertrand (Südwestzipfel des Sees, 47.° Breitengrad) oder nach Süden entlang d. argentin. Grenze entlang d. Rio Jeinemeni. zum Lago Cochrano

1954

24. II.	Übertrag 880.40	
" "	Essen	30.–
" "	"	25.–
" "	Omnibus	3.–
" "	Essen	60.40
" "	Unterkunft Valdivia	70.–
25. "	Eingenommen 100.00	
" "	Eingelöst 2.000.00	
" "	Essen	20.–
" "	Omnibus	6.–
" "	Bahn Valdivia-Antilhue	27.–
" "	Revalidation Fahrkarte	50.–
" "	Essen	20.–
" "	"	5.–
" "	"	20.–
" "	"	5.–
" "	"	14.–
26. "	Porto á Valparaiso	4.–
"	Essen	24.–
"	"	35.–
"	Schuhcreme	8.–
"	Essen	20.–
"	Schuhe reparieren	20.–
"	Essen	62.–
"	Socken	50.–
	2980.40	578.40

Land-Preise-Ansiedlungsmöglichkeiten-Anbauprodukte-Obst-Wildfrüchte-Pilze-Jagd-Fischfang-Hausbau-Witterung-Temperaturen winters u. sommers-Regen (Schnee) Plagen-Krankheiten-Verkehr-Minen-Sicherheit-Schulen-Deutschtum-Einwanderungsbestimmungen für Kolonisten-Bevölkerung-Behörden-Deutsches Konsulat-Arbeitsmöglichkeiten-Mitnahme von deutschem Geld-Kakteenvorkommen-Anschriften-Überfahrtkosten.

Pto. Aisen – 5½ Stunden nach Pto. Aguirre – von da 9½ Stunden nach Pto. Malinca (Fischernest) – von da nach Pto. Palena 4½ Stunden – Quellen 6¾ St. von da

1954			
19.II.	Übertrag	5.402.40	7.948.80
"	Essen		1.—
"	Fahrkarte		73.—
20.	Essen		130.—
"	Bahn Talca–Chillán		10.—
"	Essen		75.—
"	"		
"	Eingelöst	2.000.—	
"	Bahn Chillán–Recinto		57.—
"	Essen		2.—
"	Unterkunft		80.—
"			70.—
21.	Essen		2.520
"	"		10.—
"	Unterkunft		70.—
23.	Camión Termas Chillán–Chillán		250.—
"	Bahn Chillán–San Rosendo		91.—
"	Unterkunft San Rosendo		60.—
"	Essen		70.—
"	Gepäckträger		10.—
24.	Essen		25.—
"	"		14.—
"	Bahn San Rosendo–Pto Montt		450.—
		10.402.40	9.529.00
		9.522.00	
	Übertrag	880.40	

1954	(Samstag)	(Recinto)
21.II.	Recinto–Termas de Chillán	
22.	Recinto–Las Trancas	
23.	Las Trancas–Termas–Chillán	Las Rosendo
24.	Las Rosendo–Valdivia	
25.	Valdivia–Puerto Montt	
26.	Pto. Montt	
27.	" " –Schiff nach Süd	
28.	(Sonntag) " " "	
1.III.		
2.III.	Schiff–Puerto Aisén	
3.	P. Aysén, Ausflug nach Norden	
4.	" " Nordwesten	
5.	" " Osten	
6.	" " Flugplatzgebiet	
7.	" (Sonnt.) " Gebirge im Süden	
8.		
9.	P. Aysén–Coyhaique–Balmaceda	
10.	Balmaceda–Lago Buenos Aires	
11.	Lago Buenos Aires–Chile Chico	
12.	Chile Chico–Pto. Ibañez	
13.	Pto. Ibañez–Alto Rio Ibañez	
14.	Alto Rio Ibañez–Vista Hermosa (Sott.)	
15.	Vista Hermosa–Coyhaique–Pto. Aisen	
16.	Pto. Aisen	
17.	" " Ausflug Südberge	

1934

15.II.	Übertrag	8.402.40	6.382.80
" "	Omnibus		3.–
" "	Hose		590.–
" "	Unterkunft		55.–
" "	Essen		49.–
16. "	"		21.–
" "	Omnibus		12.–
" "	"		12.–
" "	Essen		31.–
" "	Omnibus		3.–
" "	Bahn Santiago-Talca		215.–
" "	Essen		70.–
"	"		30.–
"	Unterkunft Talca		80.–
17.	Omnibus Talca-Mariposa		19.–
"	Essen		40.–
"	"		80.–
"	Unterkunft		80.–
"	Essen		6.–
19.	Essen		62.–
"	Omnibus		3.–
"	Essen		15.–
"	Unterkunft		80.–
"	Essen		10.–
		8.402.40	7.948.80

und Pedelhue dürfte das Terrain günstig für Kakteen werden.

Puente Curillinque, de allí á Cypreses o Lindez a nördl. Weg. Omnibus Talca-Cipreses früh Nachmittags. de allí á Laguna del Maule u Argentin. südl. Weg.

Villa Prat. Gondola de Curicó á Villa Prat. Viele Kakteen

Von Chillán nach Süd:

á Concepción Espreso Mo. Mittw. Fr.		15.25
" Sn Rosendo Tägl. ordinario		18.45
" Talcahuano "		13.35
" Temuco " (1.+2. Klasse)		5.55
" " (1. Klasse) Mo. Mittw. Fr.		2.05
" Sto Mont. Tagl. Auper. Mo+Fr.		13.30
" Osorno Mo. Fr. (Rapido)		13.30

1954

11. II.	Übertrag	6.402.40	5.402.80
12. "	Essen		10.—
" "	Omnibus		14.—
11. "	Omnibus San Juan-Santiago		45.—
12. "	Milch (1/2 Ltr)		5.—
13. "	Essen		48.—
" "	"		43.—
" "	Unterkunft		80.—
14. "	Essen		29.—
" "	Unterkunft		55.—
" "	Reparieren Schuhe		300.—
13. "	Omnibus		11.—
14. "	"		6.—
" "	Essen		72.—
" "	"		15.—
" "	Omnibus		3.—
" "	Essen		64.—
15. "	"		18.—
" "	"		38.—
" "	Eingelöst	2.000.00	
" "	1 Landkarte		50.—
" "	Essen		30.—
" "	"		21.—
" "	Omnibus		3.—
" "	Essen		12.—
" "	"		9.—
		8.402.40	6.382.80

(8 am und 5 pm Maipo)

Santiago – Colina – Tedelhue (Paßhöhe) – San Pedro (in Richtung Los Andes)

Santiago – Los Cerrillos – Curacavi in Richtung Valparaiso. Von Curacavi nach El Trebol im Norden (hoch gelegen)

Bahn von Talca nach ~~Mariposa~~. Carretera von Talca über ~~Mariposa~~ zum Rio del Maule bis zum Lago del Maule an der Argentin. Grenze, unterhalb des Paßes Sepulveda von 2.550 m an d. Grenze

Von Santiago nach Norden: Colina – Chicureo – Conchali – Tedelhue. nach Nordost: Las Condes – Barnechea – La Tehesa – Loma de la Ortiga. Erst bei Colina

1954 Nr.
7. II. 223 Neoport. sp. 2 Pfl.
" " 224 " acutissima cf.
2 Pfl. + Sämlg.

Bahn Santiago nach Süden:
Rapido
Osorno 7.00 Mont. + Freit. – Jac. Mitt.
Osorno
Sto. Mont. 7.45 tägl. außer Mont. + Freit.
Expreso Concepcion 8.00 Mont. Mitt. Freit.
Ordin. ~~Pichilemu 8.30 tägl.~~
" San Rosendo 9.30 tägl. ✓
" Talca 14.00 tägl.
" ~~Curico 16.00 tägl.~~
Schuhmacherei Calle Coquimbo
media suela 300.– 6. Querstraße
~~Quinta Normal (Matucana)~~
~~Plaza de Armas~~
~~Catedral.~~
~~Depto de Turismo O'Higgins 528~~
Direccion Genrl. de Transportes
y Transito Publico Higg. 1667
Santiago – Valparaiso Bahn:
Ordin. 8.30 tägl.
" 13.45 Sonnabs.
" 14.00 tägl.

1954 Nr

31.I. 218. Neoporteria sp. 1 Pfl.

" " 219 " " 4 kl. Pfl.: zeigen etwa die große Variationsbreite in d. Stärke d. Stacheln.

30. " 222 Neoporteria sp. 1 kl. Pfl.

" " 221 " nidus cf. 2 Pfl.: die winzige Pfl. sieht ganz anders aus, ist aber doch dieselbe nur jung und bei Erdmangel auf Felsen gewachsen.

7.II. " 223 Neoporteria sp. 1 Pfl. + Rippenstück einer älteren Pfl. mit extra zahlreichen Zentralstacheln

" " 224 Neoport. acutissima 2 kl. Exemplare, ganz nahe verwandt mit Nr 218.

Pflanzen für Hilde.

1954. Nr

19.I. 207 Copiapoa cinerea. 1 Pfl.

" " 212 Neoporteria sp. 2 Pfl. + 2 Sämlinge

" " 213 Neoporteria sp. 3 Pflanzen.

20.I. 208 Copiapoa haseltoniana cf. 2 kleine Triebe.

21. " 211 Copiapoa sp. 2 Triebe.

20. " 210 Copiapoa sp. 3 Wurzelpfl. + 7 Triebe.

31. " 218 Neoporteria sp. 3 kl. Pflanzen.

" " 219 Neoporteria sp. 7 mittlere Pfl. + 12 kleine.

30. " 221 Neop. nidus cf. 6 Pfl.

" " 222 " sp. 6 Pfl.

1954		
9. II.	Übertrag 6.402.40	4.574.40
" "	Essen	20.–
" "	Bahn Valparaiso Santiago	120.–
" "	Hotel Santiago	100.–
" "	Essen	37.–
10. "	Omnibus	4.–
" "	Bahn Santiago-Volcán	59.–
" "	Essen	80.–
" "	Bahn Volcán-Melocotón	23.–
" "	Essen	30.–
"	"	15.–
"	"	60.–
"	Übernachten Melocotón	60.–
11. "	Essen	15.–
" "	"	5.–
" "	"	35.40
" "	"	4.–
" "	"	6.–
"	Omnibus	3.–
"	Essen	9.–
"	Omnibus	3.–
"	Unterkunft Santiago	77.–
"	Essen	54.–
"	Löffelchen	8.–
	6402.40	5.401.80

79

Bestimmungspflanzen für Krainz.

1954	Nr.	
19. I.	207.	Copiapoa cinerea. 1 Pfl.
" "	212.	Neoporteria sp. 3 Pfl. Zeigen etwa Variationsbreite. Kl. Pfl. noch schwachstachlig.
" "	213	Neoporteria sp. 2 Pfl.
20. "	208	Copiapoa haseltoniana cf. 1 Trieb.
21. "	211	Copiapoa sp. 1 Trieb.
20. "	210	Copiapoa sp. 2 Wurzelpfl. + 1 Trieb.
24. "	444	Copiapoa sp. 1 Pfl. + 2 Areolen (sehr groß mit sehr lang. weißer Wolle)
" "	216	Copiapoa sp. 1 Pfl. (von Chañaral)
" "	217	Neoporteria sp. 1 Pfl.

1954

6.II.	Übertrag 6.402.40	1.399.40
"	Brief Finanzamt	36.–
"	" Krohn	23.–
"	Wolldecke	867.–
"	"	460.–
"	Waschen Wäsche	125.–
"	Essen	73.–
"	Unterkunft	80.–
7.II.	Ascendor	1.–
"	Essen	46.–
"	Unterkunft	80.–
"	Essen	40.–
8. "	Essen	30.–
"	Seife	20.–
"	Brief Krainz	23.–
"	Rucksack	550.–
"	Koffer	470.–
"	Essen	40.–
"	1 Sack	40.–
"	Essen	31.–
"	"	20.–
"	Unterkunft	80.–
9. "	Waschen Socken	4.–
"	Essen	34.–
	6.402.40	4.574.40

Farbphotos Pack #5 (?) (Forts.)

Nr. 10.

Neoport. ~~sochrania~~ horreda cf. Valparaiso Chile Pfl. mit zahlreichen roten Früchten.

7.II.54. 1/25. Sek.

Valparaiso a Santiago
Bahn

ab. 8.30 täglich
" 14.00 "
" 20.00 werktags.

Fahrpreis $120.
3. Klasse.

Wäsche

1 Hose
3 Hemden
3 Unterhosen
3 Unterhemden
1 Paar Wollsocken
1 Mütze

12 vom 4. II. 54 für den 6. II. 54.

Neoport. acutissima Küste Quinteros.
" mamillarioides Fahrt nach Los Andes
Mach. Poeppigii Berg Chillan bei Bad Chillan
" " Descabezado bei Talca.
" Philippii Cordillera de Linares.
Bahnstationen: Talca - Linares - Chillan

Nahuelhuapi.
Canna. | Decoma Gelber Blütenstrauch vom Inquisivo.
Bigonie

~~Consulado argentino~~
~~Prat 790 P5 Tel. 7419~~

Briefmarken, Valparaiso
Calle O'Higgins #1227.
Papeleria "Anibal Pinto"
Lima, Peru, Girón Camaná #681.

~~Wollsocke.~~ Tütchen
~~Rucksack.~~ ~~Milchpulver~~
~~Rasierseife.~~
~~Handtuch.~~
Socken.
~~Koffer~~ (meiner 49x32x15 cm) ~~23.000~~
~~Rauchensack~~

Von Santiago Fahrstraße in Nordostrichtung: T
Las Condes - La Hermita - Maiten
Redondo - Perez Caldera - Los Bronces (hoch) - Disputada (hoch)

Von Santiago Bahn in Südostrichtung: bis El Volcán am Rio Volcán (Nebenfluß vom Rio Maipo) (ca 1400 m hoch.) Von da Fahrstraße nach Refugio Lo Valdes (2000 m)

T Omnibus Matadero Palma bis Mapocho in Calle Prat.

1954

3. II. Übertrag	402.40	128.-
" " Unterkunft Valparaiso		80.-
" " Essen		123.-
" " "		156.-
" " Gehalten	1.000.00	
" " Brief an Kiefer		3.40
" " Brief an Hilde Nr. 18		23.-
" Tintenstift		20.-
" Libreta		16.-
" Hemd		500.-
" 2 Rasierklingen		14.-
4. " Unterkunft		80.-
5. " Haare schneiden		45.-
" " 8 Briefe nach Mexico		16.-
" " Essen		6.-
" " "		12.-
" " "		32.-
" " "		30.-
" " Unterkunft		80.-
	1402.40	1364.40
" " Essen		15.-
6. " "		20.-
" " Gehalten	5000.00	
(+6.000 Pesos)	6.402.40	1399.40

1954

29. I.	Ovalle.
30. "	" Ausflug - Coquimbo
31. "	Coquimbo. Ausflug Tamaya
1. II.	Coquimbo - La Serena
2. "	Carretera panamericana - Limache
3. "	Limache - Valparaiso
4. "	Valparaiso.
5. "	" Jardin Suizo.
6. "	"
7. " (Sonnt.)	" Ausflug.
8. "	"
9. "	Valparaiso - Santiago
10. "	Santiago - El Volcan - Melocoton
11. "	Melocoton - Santiago
12. "	Santiago - La Londa - Teresa Caldera
13. "	Teresa Caldera - Santiago
14. "	Santiago (Sonntag)
15. "	Santiago -
16. "	Santiago - Talca
17. "	Talca - Mina Dolomita.
18. "	Mina Dolomita - Ausflug - Cipres
19. "	Los Cipreses - Talca
20. "	Talca - Chillan - Recinto.

37 60 x 33 x 18
60
2220
18
17760
222
39960

Filtil. Bahnstation nördl.
Santiago. Kakteenterrain.

~~Ivar Uriksen.~~
~~Sargento Aldea~~

~~Hotel Orgiquen.~~
~~Lutze u. Kister.~~

~~Barcaza~~ ~~22. März Montag~~
~~Goicolea~~ ~~Ouyán~~

Colegiales.
~~Bibliotheca Nacional Alameda~~
~~Gabinete de Identificn~~
~~Para parte. Amunátegui~~
~~Gen. Mackenna esqu. Aequi~~

4.

		2862,40	
		2426,40	
25.1.	Übertrag	$436.00	
26. "	Übernachten		60.00
27. "	Camión Coquimbo d'Cruze d'Ovalle		40.–
" "	Camión Cruze d'Ovalle		25.–
" "	Geborgt	100.00 (Kiefer)	
" "	Essen		26.–
" "	Unterkunft		40.–
28. "	Essen		24.–
" "	Camión		5.–
" "	Essen		14.–
29. "	Geliehen	300.00 (Kiefer)	
" "	Essen		22.–
30. "	Essen		46.–
" "	Unterkunft Coquimbo		60.–
31. "	Essen		21.60
" "	Unterkunft "		50.–
		836.00	433.60
		433.60	
1.II.	Übertrag	402.40	
1. "	Essen		8.–
2. "	"		20.–
" "	Unterkunft Limache		100.–
		402.40	128.–